



CURRICULUM

Psychotraumatherapie 2027

25.01.-29.01.2027 / BAD HONNEF

27.04.-30.04.2027 / NÜRNBERG

21.06.-25.06.2027 / BERLIN

05.11.-06.11.2027 / BIELEFELD

26.11.-27.11.2027 / ERLANGEN

Curriculum Psychotraumatherapie

Inhaltliche Ausrichtung

Das Curriculum beinhaltet eine umfassende Fortbildung in Psychotraumatherapie mit einem guten Überblick über die anerkannten Methoden und vertieften Einblick in drei Konfrontationsverfahren. Es wird in einer kompakten Form angeboten, so dass Sie 154 Unterrichtseinheiten in einem dreiviertel Jahr absolvieren. Die Dozent:innen dieses Curriculums sind ausgewiesene Expert:innen auf ihren Gebieten.

Nach den aktuellen Richtlinien der DeGPT umfasst das Curriculum auch einen intensiven Unterricht über Interkulturelle Kompetenz. Zusätzlich ist die Teilnahme an einem Vertiefungsmodul (Behandlung akuter Traumafolgestörungen, Interkulturelle Kompetenz oder Dissoziative Störungen) mit 16 UE für die Erlangung des Zertifikats „Spezielle Psychotraumatherapie DeGPT“ verpflichtend. Die DGPM Fortbildungsakademie bietet wahlweise die Vertiefungsmodule „Dissoziative Störungen“ und „Interkulturelle Kompetenz“ an.

Besondere ärztliche Fragestellungen (Medikation, Sozialmedizin, Begutachtung) werden in dem Curriculum berücksichtigt. Zusätzlich müssen 20 Stunden Supervision und 8 Stunden Selbsterfahrung und Psychohygiene absolviert werden. Wir unterstützen Sie bei der Suche nach entsprechenden Angeboten.

Voraussetzung für die Teilnahme ist ein abgeschlossenes Studium der Medizin oder Psychologie (MA). Das Zertifikat durch die DeGPT - Spezielle Psychotraumatherapie - kann erst mit einem Facharzttitel bzw. mit der Approbation Psychologische/r Psychotherapeut/in erlangt werden.

In den „Fragen und Antworten“, die diesem Flyer beigelegt sind, erhalten Sie detaillierte Auskünfte über Voraussetzungen zur Erlangung des Zertifikats „Spezielle Psychotraumatherapie“, über die erforderlichen Stunden für Supervision und Selbsterfahrung etc.

Das Curriculum Psychotraumatherapie umfasst vier Module, sowie ein Vertiefungsmodul. Die Module sind auch einzeln buchbar. Sollten Sie woanders Module qualifiziert abgeleistet haben, können diese angerechnet werden.

Module

Modul I

Termin:	25.01.-29.01.2027	
Veranstaltungsort:	Rhein-Klinik Luisenstr. 3, 53604 Bad Honnef	
Unterrichtseinheiten:	39,5 UE	
Uhrzeiten:	1. Tag:	09.30 bis 17.00 Uhr
	2. + 3. Tag:	09.00 bis 17.00 Uhr
	4. Tag:	09.00 bis 17.45 Uhr
	5. Tag:	09.00 bis 17.00 Uhr
Kosten:	990,00 € für DGPM-Mitglieder	
	1.190,00 € für Nicht-Mitglieder	

Inhalt

Theoretische Grundlagen:

Geschichte der Psychotraumatologie, Neurobiologische Grundlagen, Traumagedächtnis, Störungs- und Behandlungsmodelle, Überblick zu traumaspezifischen Behandlungsverfahren; Psychopharmakotherapie; Besonderheiten bei spezifischen Traumatisierungen (z.B. sexuelle Gewalt, Folter), Verhinderung erneuter Viktimisierung; Grundlagen des Heilverfahrens der BG / Unfallversicherungen

Diagnostik und Differenzialdiagnostik von Traumafolgestörungen

Durchführung von Erstgesprächen bei traumatisierten PatientInnen; Grundlagen der Diagnostik mit Checklisten, Fragebögen und zu diagnostischen Interviews; Differentialdiagnostik der Traumafolgestörungen

Interkulturelle Kompetenzen

Diagnostik, spez. Migrationserfahrungen, Kulturaspekte, Interkulturelle Kompetenzen; Überblick über Besonderheiten im Therapieverlauf; Rechtlicher Status; Dolmetscher gestützte Therapie

Techniken zur Ressourcenaktivierung und zur Förderung der Affektregulation

Kognitive Techniken; Hypnotherapeutisch imaginative Techniken zur Distanzierung und Ressourcenaktivierung; Gezielte Förderung der Fähigkeit von Affektmodulation und Affektkontrolle; Symptommanagement bei Selbstverletzung und anderen selbstschädigenden Handlungen sowie für Krisen

Behandlung akuter Traumafolgestörungen und Kriseninterventionen

Überblick über nosologische Konzepte in ICD-10/11 und DSM-5; Vorstellung der AWMF-S2k-Leitlinie „Diagnostik und Behandlung von akuten Folgen psychischer Traumatisierung“; Phasenverlauf und Symptomatik in der Folge akuter Traumatisierungen; Grundlagen der Gesprächsführung in der akuten Situation; Traumaspezifische Beratung und Krisenintervention bei akuten Belastungsreaktionen; Einbeziehung von Angehörigen; Theoretische Grundlagen der „Psychosozialen Notfallversorgung“ PSNV für Betroffene von Großschadenslagen; Akutinterventionen für Betroffene und Einsatzkräfte; Besonderheiten der Versorgung und rechtliche Rahmenbedingungen

Modul II

Das EMDR-Modul bieten wir seit 2025 in Kooperation mit EMDR Deutschland an, was bedeutet, dass Sie sich nach Anmeldung zu diesem Curriculum zusätzlich bei EMDR Deutschland anmelden, dort das Seminar EMDR Teil 1 in einem Ort Ihrer Wahl aus- und besuchen. Dieses Seminar gibt es auch als Online-Angebot.

Nach Absolvierung der 3-tägigen Fortbildung (26 UE) erlangen Sie die Anerkennung von EMDR Level I. Weitere Informationen über Teil 1 und die weitere Ausbildung können Sie unter www.emdr.de erhalten.

Teilnehmer:innen unseres Curriculums erhalten einen Rabattcode von uns, der bei der Anmeldung bei EMDR Deutschland eingelöst werden kann.

Inhalt

Sie erlernen die Grundlagen der Anwendung der EMDR Methode: Traumaspezifische Diagnostik, Indikationen und Kontraindikationen, die acht Phasen der EMDR-Behandlung sowie das EMDR-Standard-Protokoll. Die praktische Anwendung des EMDR wird als Selbsterfahrung in Kleingruppen unter Anleitung erfahrener EMDR-Supervisor:innen eingeübt.

Module

Modul III

Termin:	27.04.-30.04.2027
Veranstaltungsort:	Haus Eckstein Burgstr. 1-3, 90403 Nürnberg
Screentechnik	27.04.-28.04.2027
Uhrzeiten:	1 Tag: 10.00 Uhr bis 17.30 Uhr 2. Tag: 09.00 Uhr bis 12.15 Uhr
Unterrichtseinheiten:	12 UE
PITT	28.04.-29.04.2027
Uhrzeiten:	1. Tag: 13.15 Uhr bis 16.30 Uhr 2 Tag: 09.00 Uhr bis 16.30 Uhr
Unterrichtseinheiten:	12 UE
Kosten für PITT und Screentechnik:	630,00 € für DGPM-Mitglieder 740,00 € für Nicht-Mitglieder
Prolongierte Exposition	30.04.2027
Uhrzeiten:	10.00 Uhr bis 17.30 Uhr
Unterrichtseinheiten:	8 UE
Kosten:	220,00 € für DGPM-Mitglieder 250,00 € für Nicht-Mitglieder

Inhalt

Einführung in die Prolongierte Exposition von E. B. Foa und Kollegen entwickelt, als ein Verfahren, bei dem durch wiederholte und länger werdende Exposition (in sensu bzw. in vivo) mit Traumainhalten eine Integration dieser erreicht werden soll.

Einführung in die Psychodynamisch Imaginative

Traumatherapie (PITT): ein von Frau Prof. Dr. Luise Reddemann entwickeltes tiefenpsychologisches Verfahren v.a. zur Behandlung komplexer Traumafolgestörungen, bei dem über eine hilfreiche therapeutische Beziehung v.a. die Selbstbeziehung und Selbstberuhigungsfähigkeit betont und mittels Imagination „auf der inneren Bühne“ angeregt wird, um seelische Wunden einer Heilung zuzuführen und Traumerfahrungen zu integrieren.

Screentechnik nach dem KReST (TM-) Modell (Körper-, Ressourcen- und Systemorientierte Traumakonfrontation. Von Lutz Besser weiter entwickelte Form der Traumabearbeitung und -integration auf dem Boden der distanzierten Betrachtung

belastender Lebensereignisse i.S. dosierter Traumaexposition nach u.a. Sachsse, Reddemann und Huber.

Online-Vortrag

Termin:	13.04.2027
Uhrzeit:	17.00 Uhr bis 18.30 Uhr
Unterrichtseinheiten:	2 UE
Kosten:	80,00 € für DGPM-Mitglieder 100,00 € für Nicht-Mitglieder

Inhalt

Überblick über juristische Grundkenntnisse, z.B. Opferentschädigungsgesetz OEG, GewSchG, Zivil- und Strafrecht, Gewaltschutzgesetze

Modul IV

Termin:	21.06.-25.06.2027
Veranstaltungsort:	DGPM Geschäftsstelle Robert-Koch-Platz 4, 10115 Berlin
Unterrichtseinheiten:	38,5 UE
Uhrzeiten:	1. Tag: 10.00 Uhr bis 17.30 Uhr 2.-4. Tag: 09.00 Uhr bis 16.30 Uhr 5. Tag: 09.00 Uhr bis 14.45 Uhr
Kosten:	990,00 € für DGPM-Mitglieder 1.190,00 € für Nicht-Mitglieder

Inhalt

Behandlung komplexer Traumafolgestörungen einschließlich Dissoziativer Störungen

Krankheitsmodell und Behandlung der Komplexen PTBS nach ICD-11

Beziehungsgestaltung, Affekttoleranz erarbeiten, Techniken zur Stressreduktion, Skillstraining, DBT Techniken, Psychoedukation

Indikation, Kontraindikation und Differentialindikation für den Einsatz von DBT-PTBS, EMDR, PITT, STAIR/NT

PTBS mit komorbider Symptomatik: Therapieplan und störungsspezifische Ansätze bezogen auf die komorbide Problematik

Besonderheiten bei Komorbidität mit PKS)

Module

Diagnostik und Differentialdiagnostik dissoziativer Störungen inkl. DIS

PTBS mit komorbider Dissoziativer Störung, Behandlungsempfehlungen im Überblick, Darstellung und Anwendung in Kleingruppen

Überblick über den aktuellen Stand der Psychotherapieforschung im Bereich Trauma Epidemiologie von Traumatisierungen, Traumafolgestörungen und häufigen komorbiden Störungsbildern;

Vorstellen der Leitlinien und der Fachgesellschaften

Vertiefungsmodul: „Dissoziative Störungen“

Termin: 05.11.-06.11.2027

Veranstaltungsort: Hotel Lindenhof
Quellenhofweg 125, 33617 Bielefeld

Umfang: 16 Unterrichtseinheiten

Uhrzeiten: Freitag: 13.00 Uhr bis 20.30 Uhr
Samstag: 09.00 Uhr bis 15.30 Uhr

Kosten: 470,00 € für DGPM-Mitglieder
510,00 € für Nicht-Mitglieder

Inhalt:

Strukturierte diagnostische Abklärung von Art und Schwere der Dissoziativen Symptome [c PTSD, partielle DIS und DIS (ICD 11)] und verwandte Störungen

Differenzialdiagnostik anderer psychiatrischer Störungen (Psychosen, Schizophrenie, Persönlichkeitsstörungen und Zwangserkrankungen). Klinisch therapeutische Implikationen

Spezifische Fokussierung auf Beziehungsgestaltung, Reorientierung, Affektkontrolle und Emotionsregulation zur Steuerung (Überwindung) dissoziativer Symptome unter besonderer Berücksichtigung zusätzlicher Interventionen bei DIS mit dem Ziel der Förderung der inneren Kommunikation und Integration inkl. der Arbeit mit sogenannten kontrollidentifizierten Anteilen

Finding Solid Ground

Besondere Herausforderungen wie z.B. Psychotherapeutische Arbeit während laufender instabiler oder gewalttätiger Lebensumstände

Sequenzielle Traumatisierung und organisierte Gewalt

Vertiefungsmodul: „Interkulturelle Kompetenz“

Termin: 26.11.-27.11.2027

Veranstaltungsort: Palmeria-Universitätsklinikum Erlangen
Palmsanlage 3 (bzw. Ulmenweg 18)
91054 Erlangen

Umfang: 16 Unterrichtseinheiten

Uhrzeiten: Freitag: 13.00 Uhr bis 20.15 Uhr
Samstag: 09.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Kosten: 470,00 € für DGPM-Mitglieder
510,00 € für Nicht-Mitglieder

Inhalt:

Einführung in die Flüchtlingsthematik, Asyl- und sozialrechtliche Belange/Rahmenbedingungen

Vertiefung Interkulturelle Kompetenzen

Vertiefung Sequentielle Traumatisierung und Postmigrationsstressoren, Prämigrationserfahrungen

Grundkenntnis Istanbul Protokoll und Stellungnahmen in aufenthaltsrechtlichen Verfahren

Besonderheiten klinischer Symptomatik

Krankheitskonzepte/Therapieerwartungen

Vertiefung Diagnostik

Einbindung in multiprofessionelles Netzwerk

Praktisches Einüben der Verfahren in Kleingruppen anhand von Fallbeispielen

Vertiefung einer traumafokussierten Behandlungstechnik, die im transkulturellen Setting gut anwendbar ist

Möglichkeiten und Grenzen von therapeutischen Interventionen bei unsicherer äußerer Situation und anhaltender Stresssituation. Einführung in Prinzipien von psychological first aid und Mental Health Psychosocial Support (MHPSS). Umgang mit Krisensituationen bei neuerlichen Belastungen

Vertiefung zu Besonderheiten im Therapieverlauf

Dolmetscher gestützte Therapie (Regeln, Professionalisierung und Bedarfe an Fortbildung und Supervision des Dolmetschers/der Dolmetscherin, Abrechnungsprozedere beim Sozialamt)

Praktisches Einüben der Verfahren in Kleingruppen anhand von Fallbeispielen inklusive dolmetschergestützte Traumatherapie

Wissenschaftliche Leitung



Dr. med. Andrea Möllering

Fachärztin für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie - Psychoanalytikerin

Chefärztin der Klinik für Psychotherapeutische und Psychosomatische Medizin am Evangelischen Klinikum Bethel (EvKB), Universitätsklinikum OWL der Universität Bielefeld Campus Bethel/Bielefeld



Ulrike Schultheis

Fachärztin für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Klinische Schwerpunkte: Akute und komplexe Traumafolgestörungen, Dissoziative Störungen

Somatoforme Störungen, Psychoonkologie, Psychische Folgen von körperlichen Erkrankungen

Chefärztin der Abteilung für Psychosomatische Medizin und Psychotraumatologie an der LVR Klinik Köln

Referentinnen / Referenten

Dipl.-Psych. Linda Beeking, Psychologische Psychotherapeutin, Psychodramatherapeutin, Supervisorin (BDP, PITT®), EMDR-Therapeutin, Referentin mit den Schwerpunktthemen Psychotraumatologie, PITT, Lehrercoaching, in eigener Praxis niedergelassen in Ebingen

Lutz Besser, FA für Psychiatrie und Psychotherapie, FA für Psychotherapeutische Medizin; Urheber der Screen Methode nach dem KReST-Modell; Spez. Psychotraumathe-
rapie (DeGPT); Leiter des zptn (Zentrum für Psycho-
traumatologie und Traumatherapie Niedersachsen)

Prof. Dr. Yesim Erim, FÄ für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Ärztliche Leiterin der Psychosomatischen und Psychotherapeutischen Abteilung, Universitätsklinikum Erlangen

Referentinnen / Referenten

Dr. Elisa Flach, Psychologische Psychotherapeutin (Verhaltenstherapie) mit erweiterter Fachkunde der Kinder- und Jugendpsychotherapie, Fortbildungen der Traumatherapie und der Paar- und Sexualtherapie, aktuell in eigener Praxis in Süddeutschland tätig; zuvor leitende Psychologin in der Klinik für Psychotherapeutische und Psychosomatische Medizin in Bielefeld.

PD Dr. med. Ursula Gast, FÄ für Psychotherapeutische Medizin, Zusatzbezeichnung Psychotherapie, Psychoanalyse, Psychotherapeutengenehmigung für EMDR, seit 2010 in eigener Praxis tätig.

PD Dr. biol.hum. Dipl.-Psych. Regina Herold, Universitätsklinikum Erlangen, Psychosomatik

Dipl.-Psych. Dr. rer. nat. Petra Kriependorf, Leitende Psychologische Psychotherapeutin und Abteilungsleiterin, spezielle Traumatherapeutin, BG Klinikum Duisburg

Prof. Dr. med. Johannes Kruse, FA für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Psychoanalyse, Psychotraumatologie, EMDR; Ärtzl. Direktor der Klinik für Psychosomatik und Psychotherapie des Universitätsklinikums Gießen

Anca Kübler, Rechtsanwältin, Schwerpunkt: Opferschutzrecht und Familienrecht, Dresden

Dr. med. Wiebke Pape, FÄ für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, FÄ für Psychiatrie und Psychotherapie, Analytisch-systemische Therapeutin (SG), EMDR-Therapeutin. Von 2018 bis 2023 Leitende Ärztin der Abt. für Traumafolgestörungen der Rhein-Klinik, Bad Honnef. Seit Juli 2023 niedergelassen in eigener Praxis

PD Dr. rer. nat Dr. habil. med. Dipl.-Psych. Cosima Rhein, Universitätsklinikum Erlangen, Psychosomatik

PD Dr. med. Wolfgang Wöller, FA für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, FA für Neurologie und Psychiatrie, Psychoanalytiker (DGPT, DPG) und Lehranalytiker, EMDR-Supervisor (EMDRIA)

Zielgruppe

Das Curriculum richtet sich an approbierte Ärzt:innen oder Psycholog:innen mit einer abgeschlossenen oder weit fortgeschrittenen Psychotherapieausbildung. Das Zertifikat durch die DeGPT - Spezielle Psychotraumathe-
rapie - kann erst mit einem Facharzt-Titel bzw. mit der Approbation Psychologische/r Psychotherapeut:in erlangt werden.

Zertifizierung

Das Curriculum ist DeGPT-zertifiziert.

Die Zertifizierung durch die jeweiligen Landesärztekammern (Fortbildungspunkte) ist beantragt.

Transparenzgebot

Wir sichern zu, dass die Inhalte des Curriculums produkt- und dienstleistungsneutral gestaltet sind. Interessenskonflikte des Veranstalters, der wissenschaftlichen Leiterin und der Referenten bestehen nicht.

Anmeldung mit Hinweis zu den AGB

Anmelden können Sie sich per Mail oder Fax mit dem beigefügten Anmeldeformular.

Mit Ihrer Unterschrift auf dem Anmeldeformular erkennen Sie die AGB der DGPM Fortbildungsakademie gGmbH an (siehe: www.dgpm.de/die-akademie/agb/).

Zahlung / Bankverbindung

Bitte überweisen Sie die Teilnehmergebühr spätestens bis zum 05.01.2027. Wenn Sie die Gebühr des Gesamt-Curriculums in zwei Raten bezahlen möchten, wenden Sie sich bitte an uns.

DGPM Fortbildungsakademie gGmbH
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE89 3702 0500 0001 2799 00

Veranstalter

DGPM Fortbildungsakademie gGmbH
Robert-Koch-Platz 4 · 10115 Berlin
info@dgpm.de · Fax 030 20653961

 www.dgpm.de

Die Preise im Überblick

Zur Anmeldung nutzen Sie bitte das beigefügte Formular.

Gesamt-Curriculum:

Modul I, II, III, IV, Online-Vortrag und Vertiefungsmodul

Frühbuche ``` preis bis zum 31.10.2026: ```

DGPM-Mitglieder: 2.900,00 € + 595,00 € (Modul II)*

Nicht-Mitglieder: 3.400,00 € + 595,00 € (Modul II)*

Ab 01.11.2026 gelten diese Preise:

DGPM-Mitglieder: 3.100,00 € + 595,00 € (Modul II)*

Nicht-Mitglieder: 3.600,00 € + 595,00 € (Modul II)*

*Bitte buchen und bezahlen Sie das EMDR-Modul direkt bei EMDR Deutschland. (siehe Info unter „Modul II“ im Flyer)

Modul I: Grundlagen, Diagnostik, Stabilisierung....

DGPM-Mitglieder: 990,00 €

Nicht-Mitglieder: 1.190,00 €

Modul II: EMDR Teil 1

DGPM-Mitglieder 595,00 €

Nicht-Mitglieder 595,00 €

Anmeldung und Bezahlung erfolgt über EMDR Deutschland, nachdem Sie den Preis-Code von uns erhalten haben. (s. Info unter „Modul II“ im Flyer)

Modul III: Screentechnik, PITT und Prolong. Exposition

Screentechnik und PITT

DGPM-Mitglieder: 630,00 €

Nicht-Mitglieder: 740,00 €

Prolongierte Exposition

DGPM-Mitglieder: 220,00 €

Nicht-Mitglieder: 250,00 €

Online-Vortrag „Juristische Grundkenntnisse“

DGPM-Mitglieder: 80,00 €

Nicht-Mitglieder: 100,00 €

Modul IV: Komplexe Traumafolgestörungen

DGPM-Mitglieder: 990,00 €

Nicht-Mitglieder: 1.190,00 €

Vertiefungsmodul „Dissoziative Störungen“ oder

„Interkulturelle Kompetenz“

DGPM-Mitglieder: 470,00 €

Nicht-Mitglieder: 510,00 €